



Charlie Chaplin und sein Bruder Sidney bei einer Vorführung im Palace-Hotel in St. Moritz

DIE Sonne von St. Moritz

Innenaufnahmen von einem Winterparadies

Stahlblauer Himmel, flimmernde Schneewelten, schweigende Berge. Und jeden, jeden Tag von 9 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags das unvergleichliche Wunder: die Sonne von St. Moritz.

Die Menschen, die sich in diesen paradiesischen Gefilden ergehen, gehören zu der mystischen Gemeinschaft jener oberen Zehntausend. Es sind die heimat-

los — oder in günstigen Fällen nur thronlos — gewordenen Mitglieder europäischer Höfe, amerikanische Baumwoll-, Petroleum- bzw. Konservenkönige, argentinische Schwindsüchtige, italienische Marchesi, spanische Granden und zahlreiche anonyme Existenzen, die als Bindeglieder stillschweigend anerkannt und als dazugehörig betrachtet werden.